



Das Engagement der Privatversicherer in der Prävention von Naturgefahren

Juni 2013

ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni
Swiss Insurance Association

Herausgeber:
Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)
Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14
Postfach 4288
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 208 28 28
Fax +41 44 208 28 00
info@svv.ch
www.svv.ch

© 2013 Schweizerischer Versicherungsverband
Stand: 26. Juni 2013

Liebe Leserin Lieber Leser

In allen Regionen der Welt nehmen die wirtschaftlichen Schäden durch Naturkatastrophen zu. Die Ursachen sind häufiger und intensiver auftretende Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels, aber auch steigende Wertkonzentrationen in gefährdeten Gebieten und raumplanerische Fehlentwicklungen.

Die Schweiz ist gemäss einem 2011 publizierten UNO-Bericht das am besten auf Naturkatastrophen vorbereitete Land der Welt. Zu einer guten Vorbereitung auf Naturkatastrophen gehört es, einerseits das mögliche Ausmass von Naturkatastrophen zu begrenzen und andererseits das wirtschaftliche Schadenpotenzial zu reduzieren. Die Versicherungswirtschaft spielt in allen Phasen des Managements von Naturkatastrophen eine zentrale Rolle: von der Bewältigung eines Katastrophenereignisses über den Wiederaufbau bis hin zur Prävention.

Ein Kernstück des Riskomanagements von Naturgefahren in der Schweiz ist die einzigartige Elementarschadenversicherung. Sie hat heute eine enorme volkswirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung. Die privaten, im Elementarschaden-Pool zusammengeschlossenen Versicherungsgesellschaften haben in den vergangenen 30 Jahren für Sachschäden Versicherungsleistungen im Umfang von sechs Milliarden Schweizer Franken erbracht. Das Ausland beneidet die Schweiz um das gut funktionierende und einzigartige Versicherungssystem. Die Privatassekuranz will auch in Zukunft dazu beitragen, das System zu erhalten und weiter zu verbessern.

Die Privatversicherer übernehmen also im Bereich der Naturgefahren eine wichtige Funktion. Sie sind erster Ansprechpartner, wenn es um Versicherbarkeit und Schadenregulierung geht. Aber auch in der Prävention sind die Versicherer aktiv. Sie führen selber verschiedene Präventionsprojekte durch oder unterstützen solche. Diese Projekte haben zum Ziel, Schäden zu mindern und die Bevölkerung für das Thema Naturgefahren zu sensibilisieren.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Präventionstätigkeiten von SVV-Mitgliedern. Anhand zahlreicher konkreter Projekte zeigt sie Ihnen das breite Engagement der Privatassekuranz im Bereich der Prävention von Naturkatastrophen auf. Die Versicherungsbranche leistet damit eine wertvolle Arbeit im Bereich der Naturgefahren und stiftet einen grossen Nutzen für die gesamte Volkswirtschaft.

Lucius Dür
Direktor des SVV



Studie zum Klimawandel

Projekt Die AXA Gruppe befragte 2012 über 13 000 Personen in 13 Ländern (darunter auch die Schweiz) auf drei Kontinenten zum Klimawandel und dessen Auswirkungen. Einige Ergebnisse sind:

- 82% aller Befragten glauben, menschliches Handeln sei die Ursache für die Klimaveränderung.
- 88% sind aber zuversichtlich, dass innovative Lösungen gefunden und die Konsequenzen des Klimawandels eingegrenzt werden können.
- Gemäss 92% der Befragten liege es vor allem an den Ländern in Europa und Nordamerika sowie an der Industrie und dem Handel, die Risiken des Klimawandels zu reduzieren. 57% sehen auch Versicherungen in der Pflicht. Am wenigsten dieser Ansicht sind dabei die Teilnehmenden der Studie aus Frankreich (43%) und der Schweiz (47%).
- Die Befragten in der Schweiz priorisieren jedoch mehr als andere Länder Europas und Nordamerikas das Mittel der «Sensibilisierung» (41% gegenüber 33%), um die Klimarisiken zu reduzieren.

Ziel Die weltweite Auffassung und Meinung bezüglich der Gefahren des Klimawandels verstehen, um Klimaprojekte zu verbessern und möglichst effizient einsetzen zu können.

Reichweite national

Dauer 2012

Website <http://bit.ly/PTmrjY>

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Research Fund

Projekt Der AXA Research Fund ist eine Initiative der AXA Gruppe. Das finanzielle Engagement des AXA Research Funds an Schweizer Universitäten beträgt derzeit 4 Millionen Franken, einschliesslich eines Lehrstuhls für «Risk & Reliability Engineering» an der ETH Zürich und 14 weiterer Projekte in den Bereichen Umwelt und Gesundheit. Der AXA Research Fund unterstützt im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements weltweit Forschende, welche Risiken in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sozio-ökonomie analysieren. Seit 2007 hat der AXA Research Fund 367 Forschungsprojekte an 150 Universitäten in 27 Ländern mit 99 Millionen Euro unterstützt. 2013 hat die AXA das Fördervolumen um weitere 100 Millionen Euro erhöht.

Zusätzlich zur Grundlagenforschung unterstützt die AXA Forschung zu Themengebieten, die sowohl für die Wissenschaft wie für die Versicherungsbranche von grosser Wichtigkeit sind. Im Jahr 2013 haben hier in der Kategorie Umwelt Fragestellungen rund um den Klimawandel Priorität. Derzeit unterstützt der AXA Research Fund 14 Forschungsprojekte zu Klimarisiken. Die Forschungsgebiete mit Hintergrundinformationen sind im «AXA Research Fund's Book of Knowledge Environmental Risks» veröffentlicht.

Ziel Förderung von weltweiten Forschungsprojekten in den Bereichen Umwelt-, Lebens- und Gesellschaftsrisiken.

Reichweite national

Dauer seit 2007

Website <http://bit.ly/19jqIj3>
<http://bit.ly/174lmOo>

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



AXA
Research Fund
 Through Research, Protection

Umweltfreundliches Reisen

Projekt Die AXA fordert ihre Mitarbeitenden in einer internen Richtlinie auf, wenn immer möglich und sinnvoll für Reisen innerhalb der Schweiz und Europa die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen und damit zur Reduktion des CO₂-Ausstosses beizutragen. Der CEO geht mit gutem Beispiel voran, wie die Ausgabe 2/2013 des SBB-Magazins für Geschäftsreisen «to B» zeigt. Mit dem SBB-Businesstravelsystem können Mitarbeitende seit 2010 ihre Reisen direkt und einfach online im Büro buchen und sparen so Zeit und Kosten.

Ziel Umweltfreundliches Reisen innerhalb des regulären Geschäftsbetriebs.

Reichweite national

Dauer seit 2009

Website <http://bit.ly/19jfoia>
<http://bit.ly/15xK73r>

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Videokonferenzen

- Projekt** Die AXA verfügt über ein sehr gut ausgebautes Videokonferenzsystem, um möglichst viele Geschäftsreisen und die damit einhergehende Umweltbelastung zu vermeiden. Die neueste Videotechnologie, der sog. «AXA Presence Room», basiert auf der Telepresence-Technologie und ist seit vielen Jahren auch in der Schweiz im Einsatz. Die AXA Presence Räume ermöglichen Mitarbeitenden, internationale Geschäfte in einwandfreier Bild- und Tonqualität abzuwickeln, ohne jegliche Reisen auf sich zu nehmen. Viele Meetings und Bewerbungsgespräche werden heutzutage so abgewickelt. Bei der Buchung geben die Mitarbeitenden jeweils an, ob das «AXA Presence» Meeting eine Reise erspart. So erreichte die AXA in 2012 durch die «AXA Presence» Räume eine CO₂-Einsparung von 630 Tonnen, ein Vielfaches dessen, was durch Flugreisen verursacht wird (zum Vergleich CO₂-Emissionen durch Flugreisen in 2012: 380 Tonnen CO₂). Der Erfolg lässt sich sehen: AXA konnte im Jahr 2012 den durch Geschäftsreisen verursachten CO₂-Ausstoss im Vergleich zum Vorjahr um 15% vermindern.
- Ziel** Verringerung des CO₂-Ausstosses und Förderung von klimafreundlichem und effizientem Reisen der Mitarbeitenden.
- Reichweite** national
- Dauer** seit 2009
- Website** <http://bit.ly/19jfoia>
- Kontakt** Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Carsharing

Projekt Um Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten auch an Orte zu gelangen, welche nur mühsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, ist die AXA Mobility Business Carsharing-Partner. Die Mitarbeitenden werden regelmässig motiviert, statt des Autos den ÖV in Kombination mit Mobility für Geschäftsreisen zu verwenden. Privat steht den Mitarbeitenden die Mobility-Mitgliedschaft für 70 Franken (statt 290 Franken) offen.

Ziel Verringerung des CO₂-Ausstosses und Förderung von klimafreundlichem und effizientem Reisen der Mitarbeitenden.

Reichweite national

Dauer seit 2011

Website <http://bit.ly/19jfoia>
<http://bit.ly/16tvUXw>

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Veloförderung

Projekt Die AXA stellt den Mitarbeitenden am Standort Winterthur 27 Fahrräder für Geschäftsfahrten zur Verfügung, um umweltfreundlich zu den lokalen Meetings zu kommen. Im Aussendienst sind teilweise AXA Elektrobikes im Einsatz. Kurze oder längere Strecken zu Kunden können damit umweltfreundlich zurückgelegt werden. Zudem erhalten Mitarbeitende und der Aussendienst regelmässig die Möglichkeit, Elektrofahrräder zu günstigen Konditionen zu erwerben. Im Jahre 2009 wurde die AXA für ihre betriebliche Veloförderung vom Verband Pro Velo ausgezeichnet und trägt nun den Titel «Velofreundlicher Betrieb 2009».

Ziel Verringerung des CO₂-Ausstosses bei Geschäftsfahrten.

Reichweite national/regional

Dauer seit circa 1995 (AXA-Bikes-Standorte Winterthur) bzw. 2009 (E-Bike-Angebot für den Aussendienst)

Website <http://bit.ly/19jfoia>

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Prämienrabatt

Projekt Die AXA fördert seit 2008 Autofahren, das die Umwelt weniger belastet. Deshalb erhalten Besitzer von Autos mit CO₂-Emissionen bis höchstens 130 g/km einen Rabatt von bis zu 20 Prozent auf ihre Autoversicherung. Die schon bisher innerhalb des Tarifes begünstigten Elektroautos erhalten den CO₂-Rabatt ebenfalls noch. Bereits seit 1994 belohnt die AXA umweltfreundliches Verhalten ihrer Kunden mit dem Wenigfahrer-Rabatt in der Autoversicherung. Zudem gibt es ein AXA App «Eco-Driving»: sicher fahren, die Umwelt schützen, Geld sparen.

Ziel Förderung von klimafreundlichem Autofahren

Reichweite national

Dauer seit 1994 bzw. 2008

Website <http://bit.ly/19nC8gS>

Kontakt Alain Bewersdorff (alain.bewersdorff@axa-winterthur.ch)

**Klimafreundlich Auto fahren.
Sie lieben es. Wir versichern es.**

STRADA und AUTO BASIC / Jetzt mit CO₂-Rabatt
 Sie leisten Ihren Beitrag für den Klimaschutz und fahren ein CO₂-armes Auto?
 Bei den Motorfahrzeugversicherungen der AXA Winterthur zahlt sich das aus.
 Verlangen Sie eine Offerte.

**Bis zu 20% Rabatt für
CO₂-arme Autos***

AXA winterthur
 Versicherung / neu definiert

* Preisbeispiel: Schweizerin, Jahrgang 1981, seit 1999 im Besitz des Führerausweises, aus Baselnd, verwendet ihren Mini Cooper D (104 g/km CO₂-Emissionen, Neuzulassung 15 Jahren, Versicherungsprodukt: AUTO BASIC inkl. Haftpflicht und Verkehrs- oder Bonuschutz, CHF 828.83 (inkl. 20% CO₂-Rabatt).

Reduktion ökologischer Footprint

Projekt Die AXA hat seit 2008 eine Umweltstrategie mit den Schwerpunkten Klimaschutz und nachhaltige Ressourcennutzung. Mit dem Massnahmenprogramm «New Energy» baut die AXA den Anteil erneuerbarer Energie konsequent aus und steigert die Energieeffizienz ihrer Gebäude.

Erfolge:

- interner Footprint 2008 bis 2012: Reduktion des CO₂-Ausstosses um 18% und Reduktion des Energieverbrauchs um 13%
- Steigerung Energieeffizienz: 2,5% p.a. (2004 bis 2011) im Rahmen der freiwilligen Verpflichtung «Energie-Modell Zürich»

Massnahmen:

- Energieoptimierung der Gebäude inklusive intensive Schulung der Mitarbeitenden zum Energiemanagement sowie Einführung der wöchentlichen Verbrauchsdatenerhebung
- Einführung AXA Energierichtlinie
- Eigenproduktion Solarstrom: Installation der ersten Photovoltaikanlage 2012 (ca. 50 000 kWh p.a.); Ausbau um Faktor 3–4 bis 2014 (Lausanne, Superblock Winterthur)
- Nutzung solare Wärme: erste Anlage im Ausbildungszentrum Diessenhofen 2012 (ca. 20 000 kWh p.a.)
- Umzug in MINERGIE® Gebäude: 2012 Maintower (Zürich), 2014 Superblock (Winterthur)

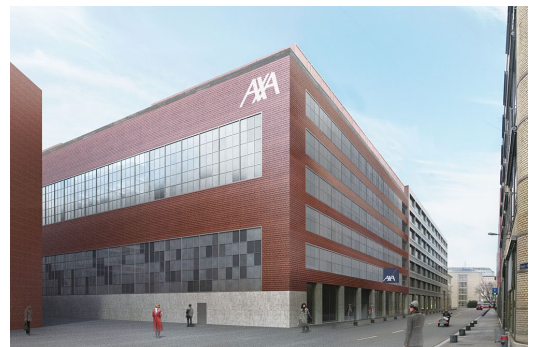
Ziel Förderung erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Reduktion ökologischer Footprint Gebäude.

Reichweite national

Dauer seit 2008

Website www.axa.ch/umwelt

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger
(regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Strom aus erneuerbarer Energie

Projekt Die AXA hat seit 2008 eine Umweltstrategie mit den Schwerpunkten Klimaschutz und nachhaltige Ressourcennutzung. Als Teil des Massnahmenplans bezieht die AXA seit 2009 ihren Strom zu 100% aus erneuerbarer Energie: rund 97% aus Schweizer Wasserkraft, übrige 3% aus Wind- und Solarenergie. Seit 2009 deckt die AXA ihren gesamten Strom für die Bürogebäude aus Schweizer Wasserkraft, seit 2011 bezieht auch die Schwester-Firma AXA Tech für das eigene Rechenzentrum Strom aus Schweizer Wasserkraft. Gesamthaft wurden in 2012 Wasserstromzertifikate in Höhe von 27 GWh bezogen. Bereits seit 1997 bezieht die AXA einen Teil ihres Stroms aus dem grössten Schweizer Windkraftwerk «Mont Crosin» im Jura. 2007 wurde der Vertrag um weitere 10 Jahre verlängert, 2010 der Bezug verdoppelt auf 400 000 kWh. Seit 2012 produziert die AXA zudem eigenen Strom mit einer Photovoltaikanlage auf einem Bürogebäude in Winterthur (ca. 50 000 kWh jährlich). Die Eigenproduktion Solarstrom wird bis 2014 um den Faktor 3–4 ausgebaut.

Ziel Umwelt- und klimaschonender Strombezug und Förderung erneuerbare Energien.

Reichweite national

Dauer seit 2009

Website www.axa.ch/umwelt

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Zukunft des Wohnens

Projekt Die AXA will durch eine nachhaltige Entwicklung, Erstellung und Bewirtschaftung von Immobilien für das Unternehmen, die Kunden und die Umwelt einen Mehrwert schaffen. Um diesen Ansatz konsequent zu verfolgen, wurde das Konzept der ecoplace Apartments geschaffen. Diese zeichnen sich aus durch die Verbindung von Nachhaltigkeit mit höchstem Komfort und – dank vernetzter Funktionalität – optimalem Energieverbrauch. Die Wohnhäuser werden im höchsten Minergie®-A-Eco-Standard erstellt. Die AXA möchte an möglichst vielen Standorten in der Schweiz ecoplace-Bauten entstehen lassen. Das Pilotprojekt befindet sich im Zürcher Kreis 9. Als Mieter gesucht sind sogenannte «Wohnpioniere», die bereits eine Affinität zu ökologischem Alltagsverhalten und Nachhaltigkeit mitbringen. Damit umfasst das ecoplace-Konzept den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes – von der Erstellung, über die Nutzungsphase bis zum nachhaltigen Rückbau. Deshalb müssen zukünftige Mieterinnen und Mieter bei ihrer Bewerbung auch ihren ökologischen Footprint angeben (www.wwf.ch/footprint). Gute Ideen für die Weiterentwicklung des ecoplace werden ausserdem mit namhaften Mietzins-Reduktionen belohnt.

Ziel Echt nachhaltiges Wohnen trotz höchstem Komfort, dank vernetzter Funktionalität für optimalen Energieverbrauch.

Reichweite national

Dauer seit 2012

Website www.ecoplace.ch

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Nachhaltiges Bauen

Projekt Die AXA will durch eine nachhaltige Entwicklung, Erstellung und Bewirtschaftung von Immobilien für das Unternehmen, die Kunden und die Umwelt einen Mehrwert schaffen. Auf dem Freilager-Areal in Zürich-Albisrieden erreicht sie genau das. Auf einem rund 70 500 m² umfassenden Areal erstellt die Freilager AG bis 2016 ein neues Quartier im Minergie®-Eco und Minergie®-P-Eco Standard. In zwölf Gebäuden werden rund 800 Mietwohnungen und 200 Zimmer für studentisches Wohnen entstehen, in denen nach Fertigstellung 2016 schätzungsweise 2 000 Menschen zu Hause sein werden. Die Heizwärme und das Warmwasser werden CO₂-neutral durch ein ausgeklügeltes System von Erdsonden und Wärmerückgewinnung aus Abwasser generiert. Rund ein Drittel des bisher versiegelten Bodens wird künftig aus Grünflächen bestehen, um die städtische Biodiversität zu fördern. Einen Grossteil der Freiräume werden für die gesellschaftliche Nutzung öffentlich zugänglich sein. Die Verkehrsflächen zwischen den Gebäuden sind weitgehend autofrei. Das Freilager-Areal ist durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossen.

Ziel Breit abgestützte Nachhaltigkeit für eines der grössten Wohnbauprojekte auf dem Gebiet der Stadt Zürich, welches die Anforderungen an die 2 000-Watt-Gesellschaft erfüllt.

Reichweite regional

Dauer 2013–2016

Website www.freilager-zuerich.ch

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Produkte im Bereich erneuerbare Energie

Projekt Die AXA ist der führende Versicherer von Wasser-, Holz-, und Windkraftwerken sowie Biogas- und Photovoltaikanlagen – sowohl bei deren Erstellung wie auch während des ordentlichen Betriebes. Dazu hat die AXA spezielle Bedingungen und Tarife entwickelt. Die AXA versichert mehr als 200 Wasserkraftwerke, circa 20 Windkraftwerke und mehrere Holzkraftwerke. Zudem investiert die AXA in eigene Photovoltaikanlagen.

Ziel Förderung erneuerbarer Energie.

Reichweite national

Kontakt Jürg Scheuss (juerg.scheuss@axa-winterthur.ch)



Risikoanalyse für Unternehmenskunden

Projekt Die AXA analysiert für Kunden im Einzelfall ihre Situation betreffend Feuer- und Elementarrisiken (Risk Engineering). Die AXA erstellt einen entsprechenden Bericht mit konkreten Empfehlungen, der allenfalls ergänzt wird mit konkreten Hinweisen von Lieferanten, die Produkte zur Überschwemmungsbekämpfung anbieten. Das zentralisierte Risk Engineering – unterstützt durch das dezentrale Underwriting – stellt sicher, dass Unternehmenskunden in der ganzen Schweiz praxisbezogen beraten werden.

Ziel Schutz der Kunden vor Naturgefahren.

Reichweite national

Dauer laufend

Kontakt Ralph Feuerstein (ralph.feuerstein@axa-winterthur.ch)



Klima schützen – KMU stärken

Projekt Die AXA erhält vom Bund ein Mehrfaches der von ihr bezahlten CO₂-Lenkungsabgabe zurückerstattet und zählt somit zu den Nettogewinnern der Abgabe. Diese Beträge (seit 2008 total 1145 000 Franken) überweist die AXA zu 100% der Klimastiftung Schweiz, welche damit Klimaschutzprojekte von kleinen und mittleren Unternehmen der Schweiz unterstützt. Zudem nimmt die AXA Einsitz im Stiftungsrat. Bis heute haben über 500 KMU in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein von Fördergeldern im Umfang von rund 8,6 Millionen Franken von der Klimastiftung Schweiz profitiert. Dadurch werden in den nächsten zehn Jahren 270 000 Tonnen CO₂ weniger in die Atmosphäre gelangen. Die AXA hat die bestehende Partnerschaft mit der Klimastiftung Schweiz ab Januar 2013 um weitere vier Jahre verlängert.

Ziel Förderung von klimafreundlichem Verhalten kleinerer und mittlerer Unternehmen der Schweiz.

Reichweite national

Dauer seit 2008

Website <http://bit.ly/134Bbbh>
www.klimastiftung.ch

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Klimaschutzkampagnen für Mitarbeitende

- Projekt** Die AXA fördert klimafreundliches Verhalten der Mitarbeitenden im Büro und zu Hause. Massnahmen:
- regelmässige «Lunch & Learn»-Veranstaltungen zu Elektromobilität, Solarenergie, Klimawandel etc.
 - regelmässige interne Kampagnen mit Strom-, Energiespar- und Mobilitätstipps
 - Sensibilisierung durch Energierundgang in AXA-Gebäuden
 - Mitarbeiterangebote zu Thermografie- und Energieanalyse von Eigenheimen
 - Verkauf von energieeffizienten LED-Lampen
 - Strommessgeräte zum Ausleihen für zu Hause
 - Mitarbeiterangebote für Bikes und Elektro-Bikes

Ziel Förderung von umweltfreundlichem Verhalten.

Reichweite national

Dauer seit 2008

Website www.axa.ch/umwelt

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)

Strom sparen ist ganz einfach.



Die 5 wichtigsten Stromspar-Tipps

- ✓ Geräte ausschalten
- ✓ Ladegerätstecker ziehen
- ✓ Licht löschen
- ✓ Bildschirmhelligkeit regulieren
- ✓ Energieeffiziente Geräte wählen

Helfen Sie mit, unsere Umweltziele zu erreichen. Herzlichen Dank!

AXA.ch/umwelt

Finanzielle Sicherheit neu definiert 

Online-Teamwettbewerb

Projekt In Zusammenarbeit mit dem Start-Up weACT führt die AXA derzeit schweizweit über drei Wochen den Online-Teamwettbewerb AXA Team-Trophy «Nachhaltigkeit gewinnt!» durch. Teams von drei bis sechs Personen sind aufgefordert, durch soziale und klimaschonende Aktionen im Geschäftsalltag Punkte zu sammeln, indem sie beispielsweise mit dem Velo zur Arbeit fahren, vegetarisch Mittag essen, Lichter löschen etc. Auf der weACT-Online-Plattform sind Interaktionen zwischen Team-Kollegen und rivalisierenden Teams möglich. Da Aktivitäten im Team mehr Punkte geben, bietet die Team-Trophy auch einen Anreiz, klimaschonende Teambuilding-Events durchzuführen. Auf spielerische Weise wird so der Mitarbeitende auf die Nachhaltigkeits-Initiativen der AXA aufmerksam gemacht, während er gleichzeitig erfährt, was er selber zur Erreichung der Umweltziele beitragen kann. Am Ende der Team-Trophy wird ausgerechnet, wie viel CO₂ insgesamt durch die Aktivitäten eingespart wurde.

Ziel Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf die Nachhaltigkeits-Initiativen der AXA sowie Aufzeigen des eigenen Beitrages zum Klimaschutz.

Reichweite national

Dauer 3 Wochen (10.–28. Juni 2013)

Website www.weact.ch

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Freiwilligenarbeit

Projekt Statt an ihrem Arbeitsplatz engagieren sich AXA Mitarbeitende jedes Jahr in zahlreichen «Von Herz zu Herz»-Projekten in der ganzen Schweiz in den Bereichen Umwelt und Soziales. Der Einsatz für eine gute Sache wird von den Mitarbeitenden als persönliche wie berufliche Bereicherung sehr geschätzt. 2012 haben 550 Freiwillige in 30 Projekten 1200 Freiwilligenstunden absolviert. Beispiele für Freiwilligeneinsätze mit positivem Einfluss auf den Klimaschutz und die Reduktion von Naturgefahren sind:

- Arbeiten in einer Moorlandschaft: Entbuschung von Trockenwiesen und Auflichtung von Hecken zum Erhalt der Artenvielfalt im Naturpark «Parc Ela»
- Pflege der Alp Schrina: Durch Mithilfe beim Entbuschen, Zäunen und der Weidpflege wird zur Erhaltung der alpinen Kulturlandschaft sowie der Alp beigetragen.
- Pflege von Jungeichen im Wald: Förderung von Jungeichen und Schutz vor Wildverbiss in Winterthur. Durch die Befreiung von Brombeerbüschen etc. haben die Eichen genügend Licht zum Wachsen.
- Einbau von Wasserspararmaturen zur Reduktion des Energieverbrauchs in einem Alterszentrum in Winterthur.

Ziel Freiwilligenengagement der Mitarbeitenden für Umwelt und Gesellschaft steigern.

Reichweite national

Dauer seit 2000

Website <http://bit.ly/12cSi7n>

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Klimadetektive

Projekt Die AXA gibt ihr Know-how im Klimaschutz an Schülerinnen und Schüler weiter und sensibilisiert sie für klimabewusstes Handeln. Der Workshop wird jährlich im Rahmen des Zukunftstags angeboten, steht aber auch externen Schulklassen offen. Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich die Kinder energieeffizient und klimafreundlich verhalten können. Durch die Übertragung auf die Eltern (Mitarbeitende der AXA) werden idealerweise auch die Mitarbeitenden motiviert, ihren Arbeitstag umweltfreundlicher zu gestalten. Der Workshop behandelt die Themen Energieeffizienz, Energiebezug, Mobility, ÖV-Reisen, WWF Footprint und Telepresence statt Reisen.

Ziel Sensibilisierung der jungen Generation für den Klimaschutz.

Reichweite regional

Dauer seit 2011

Website www.axa.ch/umwelt

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)



Klimawerkstatt

Projekt Die Klimawerkstatt ist ein schweizweites Klimaschutzprojekt der Stiftung myclimate. Es handelt sich dabei um einen Lernenden-Projektwettbewerb für Schulen und Unternehmen. Die Klimawerkstatt verbindet jugendliche Kreativität und Engagement mit fundiertem Umweltwissen und Klima-Know-how. Lernende aus der ganzen Schweiz erfinden Produkte und starten Projekte, die CO₂ reduzieren, energieeffizient sind oder zur Sensibilisierung genutzt werden. Die besten Ideen gewinnen einen Preis. Der Wettbewerb steht allen Lernenden der Schweiz vom ersten bis vierten Lehrjahr offen. Die besten drei Projekte in den Kategorien Energie, Innovation, Sensibilisierung und Planung werden jährlich an der öffentlichen Prämierung vorgestellt und ausgezeichnet. In den letzten sechs Jahren seit der Einführung haben bereits über 5 000 Lernende daran teilgenommen und 342 Projekte wurden bisher realisiert. Die AXA unterstützt dieses Projekt seit 2011 finanziell.

Ziel Sensibilisierung von Lernenden in Bezug zu Klimaschutz und energieeffizientem Arbeiten.

Reichweite national

Dauer seit 2011

Website www.klimawerkstatt.ch

Kontakt Regula Schenkel-Luthiger (regula.schenkel@axa-winterthur.ch)

LABORATORIO CLIMATICO
KLIMAWERKSTATT
ATELIER POUR LE CLIMAT



 **myclimate**
Protect our planet



Sicherheitswelt

Projekt Mit der Sicherheitswelt setzt die Basler auf gezielte Aufklärung, vorbildlichen Schutz und erlebbare Sicherheit. Sie hilft ihren Kunden, Gefahren zu erkennen und Risiken zu minimieren. Alle Kunden der Basler können von vorteilhaften Angeboten profitieren. In Bezug auf Klimawandel/Naturgefahren bietet die Basler ihren Kunden Kooperationsrabatte für Brandschutz und Hochwasserschutz.

Ziel Kunden sicherer machen.

Reichweite nationales Projekt

Dauer unbegrenzt

Website <http://bit.ly/1ofwlUr>

Kontakt Amos Winteler (amos.winteler@baloise.ch)

Prämienrabatt

Projekt Die Basler gewährt einen Prämienrabatt für umweltfreundliche, CO₂-emissionsarme Fahrzeuge (weniger als 130g/km) von bis zu 30%.

Ziel Der Basler ist die Sicherheit und damit auch die Nachhaltigkeit ein Anliegen. Deshalb offeriert Sie für umweltfreundliche Fahrzeuge einen Rabatt.

Reichweite nationales Projekt

Dauer unbegrenzt

Website www.baloise.ch

Kontakt Amos Winteler (amos.winteler@baloise.ch)

Klimakreditkarte

- Projekt** Einführung der Klimakreditkarte «Climate Credit Card Business» als Geschäftskreditkarte.
- Ziel** Mit der neuen Geschäftskreditkarte will die Basler das Bewusstsein der Konsumenten schärfen. Bei jeder Verwendung der Kreditkarte wird der Klimaschutz in Erinnerung gerufen.
- Reichweite** nationales Projekt
- Dauer** unbegrenzt
- Website** www.climatecreditcard.ch
- Kontakt** Amos Winteler (amos.winteler@baloise.ch)



Freiwilligenarbeit

Projekt Mitarbeitende der Basler leisten in verschiedenen Projekten Freiwilligenarbeit, darunter auch bei Umwelteinsätzen im Entlebuch und im Baselland/Jura.

Ziel Die Basler ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und verstärkt die Freiwilligenarbeit im Sozialen und in der Umwelt. Im Jahr 2012 räumte ein Tross von Basler Freiwilligen tonnenweise Steine von einer Alp, welche Lawinen im Winter auf die Felder verfrachteten. Im Jahr 2013 soll im Unesco-Biosphärenreservat Entlebuch mit Unterstützung eines Fachmanns die Alp Witelauene von Geröll und Steinen befreit und auf diese Weise wieder aufgewertet werden.

Reichweite national

Dauer jährlich einige Tage

Website www.baloise.ch

Kontakt Amos Winteler (amos.winteler@baloise.ch)





Schutzwald

Projekt Im ganzen Alpenraum und in vielen Teilen des Juras sind intakte Schutzwälder von eminenter Bedeutung. Der Schutzwald ist ein wichtiger Garant für den Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor Naturgefahren. Er hält rund 30 Prozent der Niederschlagsmenge zurück und verhindert so Überschwemmungen und Hangrutsche. Auch fängt er in den Baumkronen rund 30 bis 70 Prozent des Schnees auf und verhindert so Lawenniedergänge.

Die Helvetia Versicherungen engagieren sich bereits seit über zwei Jahren in der ganzen Schweiz, um Schutzwälder (wieder) aufzuforsten und zu pflegen. Die bisherigen Projekte wurden im Engadin, im Berner Oberland und im Wallis durchgeführt. In 2013 unterstützt Helvetia Versicherungen die Anpflanzung und Erhaltung von Schutzwald rund um die Rigi und im Jura.

Ziel Der nachhaltige Schutz des Lebens- und Siedlungsraums – das heisst von Menschen, Objekten, Loipen, Wander- und Verkehrswegen – vor Naturgefahren und Elementarschäden sowie Lawinen, Murgängen und Steinschlag.

Reichweite national

Dauer unbefristet

Website <http://bit.ly/TkoH4q>

Kontakt Martin Schwald (martin.schwald@helvetia.ch)

Bemerkungen Die Helvetia Versicherungen dehnen ihr Schutzwald-Engagement in 2013 erstmals auch auf den europäischen Alpenraum aus. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland werden erste Schutzwaldprojekte lanciert. Der weitere Roll-Out auf alle Helvetia Ländermärkte ist in den kommenden Jahren vorgesehen.



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Forschung

Projekt Die Mobiliar unterstützt am Oeschger-Zentrum der Universität Bern die Erforschung von Klimarisiken und Naturgefahren.

Ziel Die Forschungsarbeit soll praxisorientierte Erkenntnisse, mit einem Nutzen für die Gesellschaft, den Staat und die Versicherungen liefern.

Reichweite national

Dauer 2008–2018

Website <http://bit.ly/19jzAAp>

Kontakt Matthias Künzler (matthias.kuenzler@mobi.ch)



Notruf mit integriertem Meteo-Alarm

Projekt Der Meteo-Alarm der Mobiliar warnt bei drohenden Unwettern wie Sturm, Gewittern oder Strassenglätte. Er entstand in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz und ist als App, SMS- oder E-Mail-Service verfügbar.

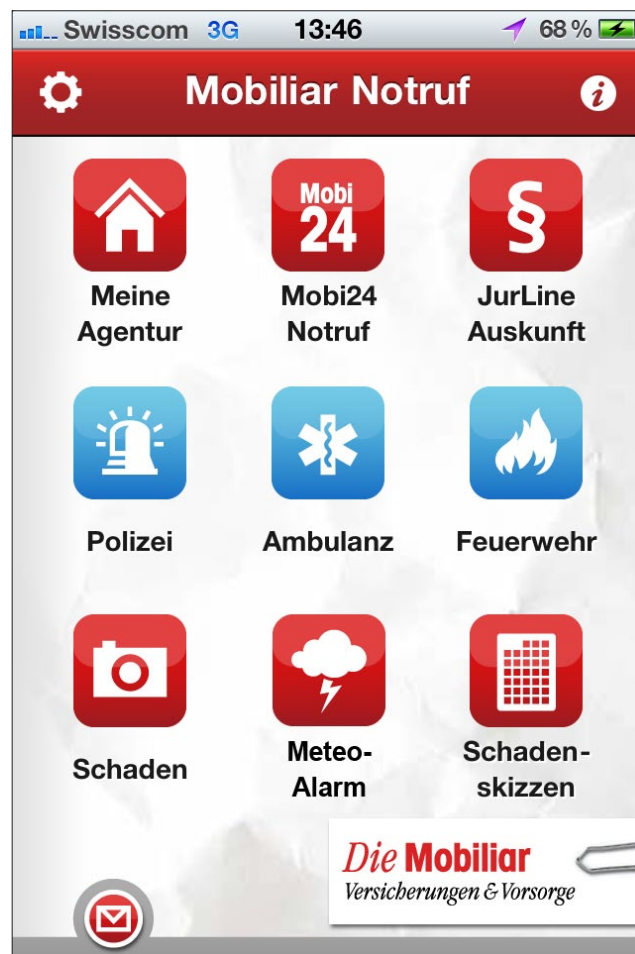
Ziel Prävention von künftigen Schäden.

Reichweite national

Dauer unbegrenzt

Website <http://bit.ly/19jAdtR>

Kontakt Matthias Künzler (matthias.kuenzler@mobi.ch)



Mobiliar – Präventionsprojekte

Projekt Die Mobiliar unterstützt seit dem ausserordentlichen Hochwasser im Jahr 2005 präventive Projekte in gefährdeten Gebieten der Schweiz. Seither hat sie 30 Millionen Franken aus dem Überschussfonds der Genossenschaft gesprochen. Nach eingehender Prüfung leistete sie an bisher 62 Projekten eine Anschub- und Teilfinanzierung, um künftige Schäden zu verhindern. Beispiele: Hochwasserschutzprojekte, Murgangnetze, Lawinenverbauungen.

Ziel Vermeidung von künftigen Schäden

Reichweite national

Dauer unbegrenzt

Website <http://bit.ly/1cdfzrl>

Kontakt Matthias Künzler (matthias.kuenzler@mobi.ch)





CO₂-Reduktion

Projekt	Die Swiss Re hat seit 2003 ihre CO ₂ -Emissionen um 55,6 Prozent reduziert. In derselben Zeit konnte die Swiss Re die Energieintensität pro Mitarbeiter um 42,4 Prozent senken. Zudem verwenden die Swiss Re, wo verfügbar, 100 Prozent erneuerbare Energien.
Ziel	Treibhausgasemissionsreduktion und Ressourceneffizienz
Reichweite	national
Dauer	seit 2003
Website	http://bit.ly/16tCoY1
Kontakt	Dr. David N. Bresch (david_bresch@swissre.com)

COyou2 Reduce and Gain – Emissionen senken und gewinnen

Projekt Die Verpflichtung zur Senkung des eigenen CO₂-Ausstosses ist eines der vier Elemente der Klimastrategie der Swiss Re. Seit 2007 können die Mitarbeitenden der Swiss Re im Rahmen des «COYou2 Reduce and Gain»-Programms einen persönlichen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten: Die Mitarbeitenden erhalten von der Swiss Re Subventionen für eine Reihe von Investitionen (z.B. ÖV-Abonnemente, energieeffizienten Kühlschränken, nachhaltige Mobilität, etc.), die zur Reduktion der persönlichen CO₂-Fussbadrücke beitragen.

Die Beiträge seitens Swiss Re belaufen sich auf bis zu 50 Prozent des Investitionsbetrags bei einer Obergrenze von 5 000 Schweizer Franken. Das Programm steht allen Mitarbeitenden offen, die bereits eine bestimmte Zeit für Swiss Re tätig waren.

Die erste Fünfjahresphase endete im Jahr 2011; insgesamt wurden bis zu diesem Zeitpunkt nahezu 4 000 Beiträge weltweit vergeben. Dieser durchschlagende Erfolg bewog die Swiss Re, einen neuen Zweijahreszyklus mit Beginn im Jahr 2012 aufzulegen. Im ersten Jahr des zweiten Zyklus erhielten insgesamt 1 750 Mitarbeitende einen Beitrag im Rahmen des COYou2-Programms.

Ziel Umweltbewusstsein und aktives Verhalten Fördern

Reichweite national/international

Dauer seit 2007

Website <http://bit.ly/16tCoY1>

Kontakt Dr. David N. Bresch (david_bresch@swissre.com)

Ökonomie der Klimaanpassung

Projekt Klimaanpassung ist eine dringliche Aufgabe für Entscheidungsträger auf nationaler und lokaler Ebene. Viele der möglichen Anpassungsmassnahmen um die Anfälligkeit von Regionen, Gemeinden und Städten gegenüber dem Klimawandel zu reduzieren, sind bekannt. Den Entscheidungsträgern fehlen oft die nötigen Fakten, um kosteneffiziente Investitionen zu identifizieren. Relevante Fragen für Entscheidungsträger sind u.a.:

- Was ist der potenzielle, klimabedingte Verlust für unsere Volkswirtschaft und die Gesellschaft in den kommenden Jahrzehnten?
- Welcher Anteil dieses Verlustes kann mit welchen Massnahmen verhindert oder vermindert werden?
- Welche Investitionen sind erforderlich, um diese Massnahmen zu finanzieren?
- Wird der Nutzen (=Klimaanpassung) dieser Investition die Kosten überwiegen?

Die von Swiss Re entwickelte Economics of Climate Adaptation (ECA) Methodik bietet Entscheidungsträgern eine Faktengrundlage, diese Fragen systematisch zu beantworten. Sie ermöglicht ihnen die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Volkswirtschaften zu verstehen und Massnahmen zu identifizieren um diese Auswirkungen zu minimieren – zu möglichst geringen Kosten.

Ziel Faktenbasis zur Klimaanpassung

Reichweite national/international

Dauer seit 2009

Website <http://bit.ly/174RPFw>

Kontakt Dr. David N. Bresch (david_bresch@swissre.com)

Vorlesung an der ETH

Projekt	Prof. Dr. Reto Knutti, ETH und Dr. David N. Bresch, Swiss Re: «Climate Change Uncertainty and Risk: from Probabilistic Forecasts to Economics of Climate Adaptation» (Unsicherheit bezüglich des Klimawandels und Risiko: von probabilistischen Prognosen zu einer Ökonomie der Anpassung an den Klimawandel). Dieser Kurs umfasst eine Einführung in die Konzepte Vorhersagbarkeit, Wahrscheinlichkeit, Unsicherheit und probabilistische Risikomodellierung sowie ihre Anwendung auf Klimamodelle und die Ökonomie der Anpassung an den Klimawandel. Semestervorlesung mit Übungen auf Basis eines Open-Source-Naturkatastrophenmodells.
Ziel	Ausbildung, Promotion ökonomischer Modelle zur Unterstützung bei Umweltentscheidungen
Reichweite	national
Dauer	seit 2010
Website	http://bit.ly/15l9uKK
Kontakt	Dr. David N. Bresch (david_bresch@swissre.com)

Swiss Re – Schutzwald in der Taminaschlucht

Projekt	Jährliche finden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bergwaldprojekt freiwillige Aktionen für die Mitarbeitenden der Swiss Re statt. Durch den Arbeitseinsatz erleben die Freiwilligen den Bergwald hautnah und leisten einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der vielfältigen Schutzwirkungen des Bergwaldes.
Ziel	Aufrechterhaltung des Schutzwaldes
Reichweite	regional
Dauer	seit 2011
Website	http://bit.ly/14Sx5k9 www.bergwaldprojekt.org
Kontakt	Angela Marti (angela_marti@swissre.com)

Weniger Pendlerverkehr dank flexiblem Arbeiten

Projekt Der Pilotversuch im Rahmen des Projektes «Zukunft urbane Mobilität» der Stadt Zürich zeigt, dass sich Verkehrsspitzen reduzieren lassen. Eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Arbeitsorte kann eine grosse Hebelwirkung auf den Pendlerverkehr darstellen. Die am Forum «Zukunft urbane Mobilität» beteiligten Unternehmen Credit Suisse und Swiss Re untersuchten an ihren Standorten Zürich Süd und Adliswil die Praktikabilität und die Auswirkungen von flexiblen Arbeitsmodellen.

Ziel Reduktion des Pendlerverkehrs

Reichweite regional

Dauer September 2012

Website www.zukunft-urbane-mobilitaet.ch

Kontakt Dr. David N. Bresch (david_bresch@swissre.com)



Ausstellung «change the picture»

Projekt Die Klimaveränderung ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Sie betrifft uns alle und wirkt sich sehr vielfältig auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft aus. Diesem Zusammenhang widmet sich die Ausstellung «change the picture» in der Umweltarena Spreitenbach. Sie besteht aus drei Stationen:

- Informationen zu den Auswirkungen des Klimawandels
- Wissenstransfer für die Besucher
- Besucher motivieren selbst zu handeln nach dem Motto: jeder Beitrag zählt

Ziel Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung rund um den Klimaschutz.

Reichweite national

Dauer seit 2012

Website <http://bit.ly/12dbOAz>

Kontakt Roland Betschart (roland.betschart@zurich.ch)



Zurich Risk Management Dialog

Projekt Mit dem «Zurich Risk Management Dialog» zum Thema Klimawandel hat Zurich eine Plattform geschaffen, um aktuelle und künftige Herausforderungen rund um das Thema Zunahme der Naturgefahren zu diskutieren und den Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Der Zurich Klimapreis unterstützt nachhaltige Projekte und würdigt realisierte Vorhaben. Damit fördert Zurich zusätzlich den Dialog rund um das komplexe Thema Klimaveränderung. Prämiert werden Projekte, die einen wirksamen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisten, die Energie- und Ressourceneffizienz verbessern oder zu Verhaltensänderungen führen.

Ziel Mit dem Klimadialog leistet Zurich einen aktiven Beitrag zur Bewusstseinsbildung und regt mit dem Zurich-Klimapreis zum Handeln an.

Reichweite national

Dauer seit 2008

Website <http://bit.ly/144mWzT>

Kontakt Roland Betschart (roland.betschart@zurich.ch)



ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni
Swiss Insurance Association

Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)
Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14
Postfach 4288
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 208 28 28
Fax +41 44 208 28 00
info@svv.ch
www.svv.ch